



Liebe Genossinnen,
liebe Genossen,
wir laden Euch herzlich ein zur nächsten

Mitgliederversammlung

des Ortsvereins am

**Donnerstag, dem 20. Jan. 2005,
um 19:00 Uhr
in das Bürgerhaus Misburg,
Seckbruchstraße 20.**

Bei der Kommunalwahl im nächsten Jahr 2006 geht es nicht nur um die Frage, ob die SPD im Rathaus gestärkt die nächsten 5 Jahre hannoversche Stadtpolitik gestalten kann. Es geht auch um die Nachfolge unseres Oberbürgermeisters Herbert Schmalstieg, der Hannover wie kein anderer Politiker geprägt hat.

Mit

Stephan Weil,

den wir in diese Mitgliederversammlung eingeladen haben, hat sich ein Genosse um die Kandidatur zur Wahl des Oberbürgermeisters beworben, der aus langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit die hannoversche SPD kennt und viele Impulse in die Partei gegeben hat, aber auch entgegengenommen hat.

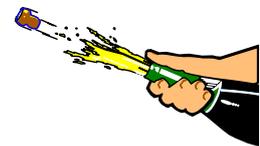
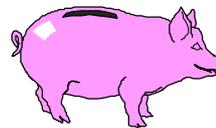
Seit vielen Jahren kennt er als Kämmerer der Landeshauptstadt Hannover wie kaum ein

anderer die kommunalpolitischen Ecken und Winkel der Stadt. Das Stephan kein kalter Buchhalter ist, wissen alle die ihn kennen.

Wir freuen uns auf eine spannende Diskussion mit ihm und laden Euch alle zu der Versammlung herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen

K. Fuljahn E. Lechelt C. Zanot



Zum neuen Jahr

Liebe Genossinnen und Genossen,

die Feiertage zum Jahreswechsel sind nun vorbei und wir stehen mit banger Herzen und mit Unverständnis vor den Ereignissen im indischen Ozean. Man kann nur still werden, nachdenken und dann feststellen, dass die Probleme die wir hier in Deutschland haben dagegen ein Stecknadelkopf sind, gegen die, die im fernen Asien jetzt durch die Naturkatastrophe entstanden sind.

Doch wir leben hier und als Parteimitglieder sind wir aufgerufen uns um die Probleme unserer Menschen zu kümmern. Allen Genossinnen und Genossen die der SPD, dem Ortsverein, die Treue gehalten haben meinen herzlichen Dank.

Dank an meine Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dies gilt auch unseren Mitgliedern die im Stadtbezirksrat und im Rat unsere Interessen vertreten.

In unserem Stadtbezirk haben wir uns mit der Schließung des Ordnungsamtes, alles Beitrag des Konsolidierungsprogramms der Landeshauptstadt abfinden müssen. Die Privatisierung des Hallen- und Freibades sowie die Übernahme des Sportparks wird uns in den



nächsten Monaten noch öfters beschäftigen. Ein Dauerbrenner ist der Stadtbahnanschluss und die Umgehungsstraße zwecks Entlastung von Meyers-Garten.

Die Arbeitslosigkeit von mehr als 4,5 Millionen Menschen ist das Übel aller Dinge. Ich kann mir nur wünschen, das die Wirtschaft mehr Verantwortung für Deutschland übernimmt. Die Reformen der Rot-Grünen Regierung sollten die Lohnnebenkosten senken und Steuererleichterungen für die Wirtschaft bringen um Investitionen und somit neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dies ist leider nicht eingetreten, die Vorteile wurden mitgenommen um das Kapital mit hohen Dividenden zu bedienen.

Ich habe Sorge um unsere Demokratie. Medien, so wie sie berichten, und die neokapitalistischen Methoden der Wirtschaft machen Tor und Angel für die Rechtsradikalen auf. Wer die Geschichte kennt, wird Parallelen erkennen wie einst die Nazis an die Macht gekommen sind. Das Wort Leitkultur und Parallelgesellschaft sind Worte die mich sehr nachdenklich machen.

Deshalb brauchen wir eine starke SPD und Freunde die uns in unseren ureigenen Idealen unterstützen.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch allen ein erfolgreiches wie gesundes Jahr 2005.

Mit den besten Grüßen
Knut Fuljahn
 Vorsitzender



Landespolitik

Leserbrief: Soziale Kälte

Im Dezember 2004 verabschiedete der Niedersächsische Landtag den Haushalt für das Jahr 2005. Die größten Kürzungen mit 420 Mio € wurden im sozialen Bereich vorgenommen. Bei den Landesbediensteten wurden Urlaubs- und Weihnachtsgeld gestrichen. Lehrer, Feuerwehrleute, Polizeibeamte und andere Beschäftigte des öffentlichen Dienstes gingen aus Protest auf die Straße.

Die heftigsten Auseinandersetzungen gab es jedoch um die faktische Streichung des bisher einkommensunabhängig gewährten Blindengeldes in Höhe von 409 € monatlich. In Zukunft sollen nur noch Blinde bis zum 27. Lebensjahr 300 € erhalten. Über 11.000 von insgesamt 12.000 Sehbehinderten Niedersachsens gehen damit künftig leer aus – oder müssen zum Sozialamt gehen.

Die Opposition im Landtag warf der Sozialministerin von der Leyen (CDU) deshalb „soziale Kälte“ vor. Das Land zu entschulden darf jedenfalls nicht bedeuten, die Mittel für Kinder, Blinde, Behinderte und Pflegebedürftige zu kürzen. Der Blindenverband, der bereits heftig protestierte und hat außerdem für dieses Jahr ein Volksbegehren gegen die Streichung des Blindengeldes angekündigt. Es gilt auch hier der Grundsatz: „Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt“!

Werner Scheller

Eine Zusammenstellung des Alternativkonzeptes der SPD-Landtagsfraktion zum Haushalt 2005 sowie zu einer anderen Landespolitik für die nächsten Jahre ist in einem „TIL“ der Landtagsfraktion dargestellt, die im Büro unseres Landtagsabgeordneten Axel Plaue unter der Telefonnummer 30303002 angefordert werden kann.



Frauentreff
 OV Misburg

Liebe Genossinnen,
 wir laden Euch herzlich ein zu unserem nächsten Frauentreff am

**Dienstag, dem 18. Jan. 2005
 um 19:30 Uhr, in die
 Gaststätte „Tina 2“, Schierholzstr.**

Wir wollen uns unter anderem über das Buch „GO!“ der Autorin Eva Wlodarek unterhalten.

Ingrid Plaue